

hage dürfen ebenfalls nicht von langer Dauer sein; am 14. Juli eine neue Stärkung von Nordwesten eintreten, welche wärmeren Wetter veranlaßt, aber auch wieder kühleren Gewitterregen verursacht. Das Wetter war hier oben am Mittwoch und Donnerstag gleich wie im Pfalz rübig, wolkig, teils heiter und außerordentlich klar. Bei herrlichem Sonnenschein hatte man sowohl am 10. als auch am 11. den seltenen Anblick der ganzen Bergketten des Thüringer Waldes und zuweilen konnte man mit bloßem Auge deutlich den Petersberg bei Halle und den Silberstein bei Elbe unweit Magdeburg erkennen. Heute früh Sonnenaufgang bei fast wolkenlosem Himmel (der vierte Aufstieg in dieser Woche), dabei früher Westwindweil-Wind und 8 und 9 Grad Wärme. — Der Fremdenverkehr war auch in den letzten Tagen ziemlich lebhaft.

Ein verhängnisvoller Schuß.

Lehe, 12. Aug. Eine schwere Bluttat, bei der aus geringfügiger Ursache ein Menschenleben vernichtet wurde, ereignete sich auf der Chaussee nach Störpe. Ein hier bei dem Jagdwächter als Förster in Stellung befindlicher junger Mann und ein Gelegenheitsarbeiter waren auf der Chaussee im Streit geraten. Um die Personlichkeit des Arbeiters feststellen zu lassen, wurde er diesen zum Disziplinarführer bringen, und da jener nicht folgte, nahm er ihm den Hut weg. Der Arbeiter wollte sich wieder in den Besitz des Hutes legen und soll dem Förster bedroht haben, so daß dieser von seiner Hute Gebrauch machte und den Arbeiter durch einen Schuß in den Unterleib schwer verletzte. Man holte Arzt und Polizei. Um noch durch eine Operation das Leben zu retten, wurde der Verletzte nach Brunau gebracht, doch starb er noch während der Operation. Der Förster wurde sofort festgenommen und noch während der Nacht ins Amtsgefängnis nach Elbe gebracht. Von Notwehr dürfte keine Rede sein, da sich der Vorgang in der Nähe des Ortes abspielte und mehrere Personen in der Nähe waren. Der junge Mann macht äußerlich einen geistig beschränkten Eindruck und soll schon öfter mit Schüssen bedroht haben.

Zu der Gotthar Arematoriumsangelegenheit.

§ Gotth., 13. Aug. In einem Sprechsaalrat des „Gotth. Tagbl.“ gibt ein hiesiger Einwohner die nachstehende sehr beherzigende Anregung:

Nicht jeder, der für seine oder eines seiner Lieben Leide die Feuerbestattung bestimmt, ist sich der Tatsache bewußt, daß jeder Sarg vor dem Verbrennungsofen noch einmal geöffnet wird. Man nimmt vielmehr allgemein an, daß mit der Verschließung des Sarges in der Leichenhalle zum letztenmal das Auge eines Menschen auf dem Verstorbenen gerührt hat, und für viele wird es eine gewisse Berührung sein, zu wissen, daß sie selbst der Schließung des Sarges beigewohnt haben. In Wirklichkeit aber geschieht sich die Sache anders. Wenn der Sarg eines hier Verstorbenen in den Verbrennungsraum hineingeführt wird, wird der Deckel abgenommen, und der nun geöffnete Sarg wird ohne Deckel in den Verbrennungsofen geschoben; die Leiche liegt also offen vor den Blicken der den letzteren bedienenden Arbeiter. Stammt der Tote von auswärts, so ist allerdings durch den verletzten Zinnsarg dafür gesorgt, daß ein Einblick in das Innere des Sarges unmöglich ist, denn von diesen Särgen wird nur der hölzerne Deckel entfernt. Bei den Leichen der von hier stammenden Toten wird aber das oben geschilderte Verfahren angewandt.

Ob in den der Öffentlichkeit zugänglichen Bestimmungen auf dieses Verfahren hingewiesen ist, ist mir nicht bekannt. Tatsache ist aber, daß der mit dem Sarge zusammen beschaltete und zur Verbrennung bestimmte Sargdeckel zurückgehalten wird, was mit ihm geschieht, ob er den Angehörigen ohne deren Verlangen zurückgegeben wird, soll hier nicht erörtert werden. Es ist bringen notwendig, daß von autoritativer Seite eine Anweisung über die Gründe, die zu der beschriebenen Maßnahme veranlassen, Auffassung gegeben wird. Die Forderung, daß kein Sarg wieder geöffnet werden darf, liegt auch im Interesse des Arematoriums und seiner Beamten, die allen etwaigen Verdächtigungen mit um so ruhigerer Blute entgegenzutreten können, wenn sie befangen dürfen, daß sie mit seiner Leiche mehr in Berührung kommen. Wenn jetzt in lobenswerter Weise dafür geizt wird, nach auswärts den guten Ruf unseres Arematoriums aufrecht zu erhalten, so dürfen wir dem die Forderung hinzufügen, daß auch uns, die wir durchweg nicht in einem doppelten Sarge zur Ruhe gebracht werden, die Garantie für eine absolute Unantastbarkeit nach unserem Tode gegeben wird. Denn wir Gotthar kommen zuerst!

Lehe, 12. Aug. (Zum letzten Mal) Thüringer Wälder. Der seit kurzem im hiesigen Landbesitzungsamt in Unterhaußschloß befindliche Glasmacher Otto Schneider erkrankte in der Nähe des „Ergenschammers“ bei Rangemühl den Glasmacher Peter Riesenmann erschossen und zwei andere Personen verletzt haben soll, wurde nördlich nach der Nordseite transportiert. Dort nahm eine Erfurter Gerichtskommission eine Verhaftung vor.

Dingelsh, 12. Aug. (Ein entsetzliches Unglück.) Das feiner ein Menschenleben gefordert, ereignete sich im benachbarten Böhmer. Dort wurde auf dem Hofe des Gemeindevorstehers Rahmann mit der Dreschmaschine Korn ausgedroschen, wie es vom Hofe kam. Nachdem er an der Maschine tätige Heinrich Lampe, gebürtig aus Dhrlesleben, einige Worte noch mit dem Direktor Böhme von der Ueberlandzentrale gewechselt, wollte er die Schmirnmaschine ergreifen, geriet dabei aber mit dem

Arm dem Getriebe zu nahe und wurde in die laufende Strohpflanze hineingezogen, die ihn sofort zur unkenntlichen Masse verformte. Ein Arm wurde ausgehoben, die Wirbelknochen gebrochen und der Schädel verformt. Rumpfe ist 1864 geboren. Um ihn trauern eine Witwe und zwei Söhne.

Nordhausen, 12. Aug. (Eine eigentümliche Himmelercheinung) wurde hier zwischen 12 und 12 1/2 Uhr beobachtet. Eine mächtige Feuerkugel tauchte plötzlich am südlichen Himmelsgewölbe auf, die sich nach der Erde zu bewegte und sichtbar kleiner wurde. Etwa in Haushöhe explodierte sie mit weit hin hörbarer Detonation.

Stendal, 12. Aug. (Den Tod unter den Eisenbahnrädern gelacht und gesungen) hat heute früh der Arbeiter Rief. Er hielt sich heute früh vor dem Abgang des Güterzuges nach Magdeburg an der Ueberländer Straße auf und froh, als er den Zug anfahren hörte, auf das Gleis. Dem K. wurde der Kopf glatt vom Rumpfe getrennt. Der Lebensmilde, der 1865 geboren ist, war schon seit längerer Zeit lebensüberdrüssig, dazu kamen in letzter Zeit noch geistige Störungen. Er hinterläßt eine Frau.

Deffau, 12. Juli. (Ein schrecklicher Unfall) ereignete sich gestern nachmittag auf dem Hofe des Hauses Anstaltsstraße 153 hiersehl. Es war etwa 10jährige Kutscherknabe Anna Richter beim Ingenieur Wille, der 2 Treppen hoch wohnte, in der Hofeite Fenster putzte und dabei abfiel. Sie trug einen Schürhaken und schwere innere Bekleidung davon, an denen sie im Kreisstranfenhaufe, wohin sie geschickt wurde, gestorben ist.

Lützenhau, 12. Aug. (Eigenartige Diebstehle.) Ein Dieb hatte der Kirche zu Stuhnsdorf bei Lützenhau einen Besatz abgehakt. Da der Einbrecher kein Geld fand, nahm er eine Bibel und ein Gebetbuch mit und ging dann, um sich vor Polizeihänden zu schützen, mehrmals durchs Wasser. Er hatte aber nicht mit der Fingerringe der „Lotte“ gerechnet. Das Tier verfolgte die Spur auch durchs Wasser und stellte den Dieb.

Schöningen, 12. August. (Ein aufregender Vorfall) ereignete sich hier am Koffertore. Von dem großen Lastauto mobil einer Braunschweiger Brauerei löste sich bei dem heimlich anliegenden Koffertore der Anhängenwagen und rollte den Berg hinunter in ein Haus. Dieses wurde arg beschädigt und in einem Zimmer großer Schaden angerichtet. Am letzten Augenblicke gelang es, aus einem auf der Straße stehenden Kinderwagen das Kind zu retten. Die Straße war zum Glück menschenleer. Es toskete viel Wut, das Automobil aus dem Hause wieder zu entfernen. Das Haus mußte gestift werden, um es vor dem Zusammenbrechen zu bewahren.

Moderena, 12. August. (Ueberefahren.) Der 58jährige Knabe G. zog beim Hofeinschleppen ein behaartes jähres Ende. Er hatte sich mit dem gleichaltrigen Sohn des Wutselbühlers Schulte auf die Deichsel des angehängten Wagens gesetzt. Während der Fahrt sprangen beide ab, hierbei fiel G. wurde überfahren und war sofort tot.

Leipzig, 12. Aug. (Nächtlicher Defraudant.) Mit 3800 M., die er an zwei Bankgeldscheine abliefern sollte, ist der bei einer Firma in der Promenadestraße angelegte 23jährige Kontrakt Edward Böhsland flüchtig geworden. Auf die Wiedererlangung des Geldes ist von der geschädigten Firma eine Belohnung von 300 M. ausgesetzt worden.

Leipzig, 13. Aug. (Wermiß) wird seit dem 7. August die 33jährige Kaufmannslehrtin Bertha Dachs geb. Vesper mit ihrem zwei Jahre alten Sohn Erich Dachs aus ihrer Wohnung in der Ströbinger Straße in L. fort. Es wird angenommen, daß die Unglückliche sich und dem Kinde ein Leid angetan hat.

Leipzig, 13. Aug. (Benzinexplosion.) In einem Automobilschuppen der Magarstraße erfolgte die Explosion einer Benzinflamme, wodurch ein Automobil in erheblicher Weise beschädigt und auch im Schuppen selbst erhebliche Verwüstungen angerichtet wurden. Der im Schuppen wohnende Krawattenhändler hatte aus einem 50 Liter Benzintank abgefüllt und dabei war die unmittelbare stehende Lampe explodiert. Die Feuerwehre beiseitigte jede weitere Gefahr. Der angerichtete Schaden ist sehr beträchtlich.

Stein i. Erzgeb., 12. Aug. (Wom Zuge überfahren.) Beim Ueberfahren der Gleise wurde auf dem Bahnhofe Steinhartenstein der Bahnhofsportier Raumann von einem einziehenden Güterzuge überfahren und sofort getötet.

Kunst und Wissenschaft.

Englandreise deutscher Studenten.

Ueber Bremen und Southampton sind am Mittwoch etwa hiesige Studenten aus Berlin, München, Leipzig, Marburg, Göttingen, Münster, Bonn, Dresden, Freiburg, Tübingen, Kiel und Charlottenburg in London eingetroffen, um soziale und wirtschaftliche Verhältnisse in England zu studieren. Politisch ist absolut ausgeschlossen.

Untermwegs hatten die Studenten bereits reichlich Gelegenheit, sich über englische Eisenbahnen zu wundern, die sie sich offenbar nicht so wissenschaftlich vorgestellt hatten.

Die alte Stadt Winchester hingegen, die sie auf der Fahrt nach London besuchten, zwang ihnen Bewunderung ab. In London werden die Studenten mehrere Wochen verweilen und zum Teil bei befreundeten Familien wohnen. Unter dem Vorhabe des früheren englischen Botschafters in Berlin, Sir Frank Russell, hat sich ein Komitee von Gelehrten und angesehenen Männern gebildet, das den deutschen Studenten England zeigen wird.

Wilhelm Offenerger. In Stuttgart ist der Verlagsbuchhändler Wilhelm Offenerger verstorben. Der Verstorbenen, der ein Alter von 60 Jahren erreichte, hat sich vielfach um das

Musikleben Stuttgarts verdient gemacht. So gründete er 1874 mit Prof. W. Krüger den „Neuen Singverein“.

Bäder und Sommerfrischen.

Die Frequenz betrug am 12. cr. in Saisungen 2092 in Karlsbad 55 802, in Marienbad 27 217, in Elster 12 404, in Friedrichroda 18 284, in Nauheim 20 178.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Süd, 12. August 1910.

Aufgeboren: Der Arbeiter Albert Berger, Cennewitz, u. De Voltmann geb. Hillmer, Braunschweig, 7. **Geschließung:** Der Fleischer Hermann Beder, Breitestr. 3, Anna Bogwitz, Hardenbergstr. 3.

Geboren: Dem Arbeiter Ferdinand Günther S. Trotha, Trothastr. 90. Dem Schlossermeister Friedrich Hoffmann S. Marsha, Braunschweigstr. 4. Dem Former Hermann Mölling S. Hermann, Schillerstr. 43. Dem Kaufherr Albert Storups S. Marsha, Am Richter 14.

Geboren: Der Sanitätsrat Dr. med. Robert Großmann, 80 K, Kalkstr. 24. Des Fabrikarbeiters Oskar Wolf S. Marsha, 2 Mon., Körnerstr. 22. Des Fabrikarbeiters Oskar Hermann S. Otto, 1 Mon., Trothastr. 78.

Halle-Süd, 12. August 1910.

Aufgeboren: Der Proturist Kurt Büchel, Friedersdorf, u. Marsha, Gumbertstr. 15. Der Kanalgewerke Robert Witt, Berlin, u. Marsha, Steiner, Frielestr. 20.

Geboren: Dem Gelehrten Paul Schlemmer S. Werner, Leipzig, Straße 14. Dem Bahnarbeiter Wilhelm Fritzsche S. Fritsche, Lützowstr. 9. Dem Friseur Hermann Schumann S. Ernst, Weste-berstr. 22. Dem Arbeiter Richard Scheller S. Gertraud, Frielestr. 17. Dem Betriebsleiter Heinrich Hammer S. Marianne, Sagarstr. 2. Dem Arbeiter Paul Gärtner S. Erna, Frielestr. 1. Dem Bureaubeamten Emil Bieh S. Elisebeth, Kie-berstr. 3. Dem Kaufmann Otto Mittag S. Fritsche, Lange-straße 29. Dem Kaufmann Hermann Böhmke S. Frieda, Steinweg 16.

Geboren: Des Aufsehers Gottlieb Kubitz aus Normsleben S. Marie, 4 J. Kint. Der Bergmann Heinrich Schillingmeier aus Giesleben, 48 J. Des Handwerksmann Oskar März S. Kurt, 2 Mon., Kalkstr. 20. Des Arbeiter Karl Hübel S. Paul, 2 Mon., Körnerstr. 40. Die Witwe Wilhelmine Kretschmann geb. Weber, 65 J. Beethovenstr. 22. Des Kaufmanns Paul Schmidt S. Erich, 9 Mon., Düsterallee 13. Des Schiffbauers Friedrich Wegmann S. Gerhard, 3 Tage, Harz 6.

Auswärtige Aufgebote.

Der Maurer E. R. P. Taub u. E. Horn, Metleben. Der Ingenieur Walter Schmitt, Halle a. S., M. P. A. Bernau, Bredowen. Der Bäckermeister Kurt Kraus, Berlin, u. Ida Bieler, Halle a. S. Der Kaufmann R. H. Henning, Halle a. S., u. E. Schönfelder, Zwickau.

Hallescher Marktbericht

vom 13. August.

Butter pro Stck.	1.10—1.20 M.	Weiße Bohnen Wfd.	0.08—0.12 M.
Öl pro Stck.	0.10—0.15	Salat pro Stck.	0.08—0.12
Hühner pro Stck.	2.00—2.75	Rotfuß pro Stck.	0.08—0.12
Gänse pro Stck.	1.00—8.00	Wiedeloh pro Stck.	0.08—0.12
Enten pro Stck.	2.75—4.00	Wieringeloh pro Stck.	0.08—0.08
Blinde pro Stck.	5.00—8.00	Flammstoll pro St.	0.15—0.10
Leben, ja, n. Paar	0.80—1.20	Wohrstrüben p. Mdl.	0.10—0.15
Wapfen pro Wappel	0.25—0.50	Kohlstrüß pro Stck.	0.02—0.03
Bienen pro Stck.	0.25—0.50	Winterrüß 3 Bund.	0.05—0.06
Flaumen pro Wfd.	0.20—0.25	Rohwollen pro Wfd.	0.07—0.09
Wollwollen pro Wfd.	0.70—0.90	Kartoffeln pr. Htz.	3.00—4.00
Wärrische pro Wfd.	1.00—1.20	Schmalz pro Pfund	0.03—0.04
Kaninchen pro Stck.	1.10—1.30	Flammstoll pr. Wfd.	0.08—0.08
Gurten pro Stck.	1.00—2.00	Gummelstoll	0.75—0.80
Handl.	0.40—0.70	Rindfleisch	0.70—0.85
Handl.	0.20—0.23	Kalbfleisch	0.60—1.20

Geschäftsverke.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Eine wirksame Hautheilmittel zur Entfernung von Sommerproben, Ueberleiden, gelben Flecken im Gesicht und an den Händen ist nur dann möglich, wenn wirklich rationell zusammengefaßt, die Haut nicht angreifende Mittel, je nach dem Grad der Pigmentierung der Haut länger oder längere Zeit angewendet werden. Als solche drängen die unter dem Namen „Chloro“ in allen Apotheken, Drogeriegeschäften, Parfümerien erhaltliche Hautheilmittel und Hautheilmittel des Laboratoriums „Deo“, Dresden, zu empfehlen sein.

Rühen-Erfahrung.

Einer guten Saue Verbindung sind Kürze und höchsten Wohlgeschmackes Würze. Das letzte erhaltigt bu besonders sein. Mit Wagt, daß muß es das ehte sein.

Warnung

vor minderwertigen Nachahmungen, denn sie sind teurer und leisten nicht im entzerrtesten das, was

MAIZENA

wie jeder Hausfrau bekannt ist, bei der Herstellung von Milch- und Sommerpuddingen, Suppen, Puddingen usw. zu leisten vermöge. „Maizena“ ist überall erhältlich. Nur echt in den bekannten gelben Paketen.

Möbelmagazin Hallescher Tischlermeister e. G. m. b. H.,

nur Gr. Ulrichstrasse 50, neben den Kaisersälen.

Vorteilhafteste Bezugsquelle bürgerlicher Wohnungs-Einrichtungen

Als ganz besonders preiswerte Brautausstattungen offerieren:

I. Mk. 1600.—

II. Mk. 793.—

III. Mk. 482.—

Salon	Mk. 540.—
Wohn- und Esszimmer, dunkel Eiche, mit Bürett und echten Bindlerstählen	Mk. 465.—
Schlafzimmer, hell Eiche, mit Patent-Auflagestrahlen	Mk. 510.—
Küche, grau Aborn	Mk. 85.—
	Mk. 1600.—

Wohn- u. Esszimmer in Eiche mit Bürett	Mk. 404.—
Schlafzimmer, Satin	Mk. 317.—
Küche, hellfarbig	Mk. 72.—
	Mk. 793.—

Wohnzimmer in Nussebaum furniert, mit Plüschdivan und Trumeau	Mk. 204.—
Schlafstube	Mk. 135.—
Küche	Mk. 55.—
	Mk. 482.—

